

# Gemeindeblatt

für die Ortschaften

Guteneck, Felsmühle, Häuslberg, Luigendorf, Maximilianshof, Mitteraich, Oberaich, Oberkatzbach, Pischdorf, Trefnitz, Trichenricht, Unteraich, Unterkatzbach, Weidenthal und Ziegelhütte

Nummer 5 Dezember 2012

# Gutenecker



Martinszug 2012 des Kindergarten St. Micheal in Weidenthal

Jahresrückblick des 1. Bürgermeisters Hans Wilhelm

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Anfang Dezember hat uns der Winter fest im Griff. Es ist die Zeit gekommen, im alljährlich erscheinenden Gemeindeblatt einen Rückblick über das Jahr 2012 zu geben.

Es war das Jahr der "Planungen".

So konnte das Konzept für die Oberbauverstärkung der "GVS Guteneck – Weidenthal" fertig gestellt werden. Mit der Regierung wurde die Finanzierung abgesprochen, so dass dem Projekt nichts mehr im Wege steht. Im kommenden Frühjahr soll dann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Im Rahmen der Dorferneuerung für die Ortschaften Guteneck und Weidenthal wurden mit der Bildung von Arbeitskreisen bereits in mehreren Sitzungen viele Vorschläge und Anregungen ausgearbeitet, die dann in die weiteren Planungen einfließen sollen. Das gleiche gilt für die Flurneuordnung der Bereiche Guteneck und Weidenthal.

Ich bin zuversichtlich, dass der eingeschlagene Weg zum Erfolg führt, da für die Gemeinde die einmalige Chance besteht, hierfür eine optimale staatliche Förderung zu erhalten.

Im Hinblick auf die rasant steigende Erhöhung der Energiekosten haben wir im Gemeinderat beschlossen, ein Energiekonzept erstellen zu lassen. Wir sind eine von 14 Gemeinden in der Oberpfalz, die hierfür staatliche Zuwendungen erhalten.

Im gesellschaftlichen Bereich gab es im Jahr 2012 wieder sehr viele Veranstaltungen. Zu erwähnen seien hier die Gartentage, Feuerwehrfeste, Musikfest sowie eine Reihe von kleineren Veranstaltungen.

Der zwischenzeitlich überregional bekannte Weihnachtsmarkt auf Schloss Guteneck hat auch in diesem Jahr wieder viele Besucher in unsere Gemeinde geführt.

2012 wurden in der Gemeinde auch größere private Projekte ausgeführt, die auf den nachfolgenden Seiten dargestellt sind. Ich freue mich sehr über diese Privatinitiativen und danke im Namen unserer Gemeinde.

Ich hoffe, dass Sie aus der 5. Ausgabe unseres Gemeindeblattes viel Informatives und Wissenswertes entnehmen können.

Hans Wilhelm, 1. Bürgermeister

### Partnergemeinde Halže

### Grußwort des Bürgermeisters



Vor drei Jahren haben sich Vertreter unserer Gemeinden zum ersten Mal getroffen. Heute habe ich die große Ehre, die Bürger aus der wunderschönen Gemeinde Guteneck zu begrüßen. Ich danke Ihnen, dem Bürgermeister mit seinem Gemeinderat sowie Herrn Graf Beissel von Gymnich, für die Bereitschaft und Ausdauer bei der Entwicklung der Freundschaft unserer Gemeinden. Gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde sind für uns sehr inspirativ. Wir danken Ihnen für Ihre Einladungen. Da wir uns bei Ihnen sehr wohl fühlen, kommen wir immer wieder gerne. Ich wünsche den Bürgern der Gemeinde Guteneck ein schönes und angenehmes Weihnachtsfest, viel Glück in den Familien, gegenseitiges Verständnis, Liebe und festliche Ruhe. Für das Jahr 2013 wünsche ich viel Gesundheit, Glück und schöpferischen Elan. Ich hoffe, dass sich Ihre Gemeinde auch in Zukunft erfolgreich weiterentwickelt.

### Gemeinde Halže

In den historischen Dokumenten wurde zum ersten Mal das Dorf im Jahre 1479 erwähnt. Der Name geht auf das deutsche Wort "Hals" zurück. Erster Lehensinhaber im Jahre 1493 wurde Hanus Lichtenberger. Nach ihm wirtschafteten hier die Guttensteiner. Spätestens 1552 gehörte Halže zum Tachauer Stadtbesitztum.

Ab 1623 wurde das Dorf Eigentum von Johann Philip Husmann, der es 1644 den Paulaner Mönchen in Svetce übergeben hat. Johann Anton Losy machte im Jahre 1688 aus dem Dorf ein selbstständiges Klostergut. Es waren vielleicht die Mönche, die hier eine Brauerei gebaut haben. Nach Auflösung des Klosters im Jahre 1787 gehörte Halže kurze Zeit wieder zur Tachauer Besitzung. Ab 1792 wechselte die Herrschaft immer wieder. Seit 1850 hat Halže die Selbstverwaltung.



Museum für Landwirtschaftsgeräte

Heute besteht die Gemeinde mit 981 Einwohner aus insgesamt fünf Gemeindeteilen. Zu Halže gehören auch die Siedlungen Branka, Horní, Výsina und Svobodka. Es gibt eine Grundschule, Kindergarten, Lebensmittelladen, Tankstelle und drei Wirtshäuser. Für die Freizeitaktivitäten stehen ein Kulturhaus, Tischtennishalle, Handwerks-Club, Fußballplatz, Spielplatz, Volleyballplatz und im Winter ein Eislaufplatz zur Verfügung.

Sehr wichtig für die Gemeinde ist das Heimatmuseum, welches Landwirtschaftsgeräte und Maschinen aus der Zeit bis Ende der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts ausstellt. Der Gemeinde Halže gehört die Kirche St. Johann und Paul, hier wirkt die römisch-katholische Kirche. Diese wird auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Die Gemeinde besitzt desweiteren Kapellen in Halže und in Branka, wo die orthodoxe Kirche wirkt.



Kirche in Halže

In der Gemeinde gibt es sechs größere Betriebe, die sich mit Bauwesen, Maschinenbau, Kunststoffverarbeitung, Fensterherstellung und Lebensmittel beschäftigen. Gemeinsam mit anderen Gewerbetreibenden bieten sie mehr als 250 Arbeitsplätze.

Zu den attraktivsten Verbänden zählen die Freiwillige Feuerwehr, die Fußball-, Tischtennis- und Tennismannschaft, ein Touristikclub sowie Zumba- und Callanetics-Gruppe. Auf Touristikstrecken, Radwegen und Lehrpfaden können die Besucher die Naturschönheiten kennenlernen.

Quelle: von Gemeinde Halže aus Buch "Tachau und Umgebung"



Luftaufnahme von Halže

### Kultur-, Vereins- und Gesellschaftsleben 2012 in unserer Gemeinde

Unsere zahlreichen Vereine und die Feuerwehren sowie das Schloss Guteneck tragen in der Gemeinde für ein aktives Gesellschaftsleben bei. Hier eine kleine Auswahl:

### Gartentage auf Schloss Guteneck 21./22.04.2012



Erstmals fanden in diesem Jahr Gartentage auf Schloss Guteneck statt. 120 Aussteller präsentierten alles rund um Garten, Pflanzen und mehr. Den vielen Besuchern wurde auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Unterhaltungsmusik, Delikatessen und Schmankerln der Region und für die jungen Gäste ein Kinderprogramm geboten.

### 40 Jahre Pischdorfer Blaskapelle 26./27.05.2012



Die Blaskapelle Pischdorf ist seit vielen Jahren eines der Aushängeschilder der Gemeinde Guteneck. Das 40jährige Bestehen wurde daher mit einem vielfältigen Festprogramm, an dem sehr viele Besucher teilnahmen, in großem Rahmen gefeiert. Beim Festabend im Süß-Stodl wurde ein eigens für die Kapelle komponiertes Stück feierlich uraufgeführt.

### Feuerwehrfest der FF Guteneck mit Fahrzeugsegnung 08.06.-10.06.2012



Hochwürdiger Herr Pfarrer Johann Wutz erteilte den kirchlichen Segen für die neue Tragkraftspritze und den Kleinbus der Gutenecker Feuerwehr. Zahlreiche Ehrengäste waren zu diesem schönen Fest der Feuerwehr gekommen. Zu den erschienenen Gratulanten gehörte auch Bürgermeister Čurka mit einer Abordnung aus Halže.

### **Brigitte Traeger auf Schloss Guteneck**



Die Oberpfälzer Sängerin präsentierte am 15.08.2012 vor 400 Besuchern ihr Unterhaltungsund Galaprogramm im Ambiente des romantischen Schlosshofs. Schlager, volkstümliche Lieder, Musical- und Filmmelodien sowie neuvertonte klassische Musik fanden sich in ihrem Abendprogramm. Mit stehenden Ovationen und tosendem Applaus endete das Konzert.

### Weihnachtsmarkt auf Schloss Guteneck



Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt auf Schloss Guteneck war am Freitag, 14.12.2012, der Chor "Dobrovolni Amatersti Virtuozove" aus unserer Partnergemeinde Halže zu Gast. In der vollbesetzten Schlosskirche brachte der mehrstimmige Chor mit fünf Frauen- und einer Männerstimme ausgesuchte mährische und tschechische Advents- und Weihnachtslieder eindrucksvoll zu Gehör. Ein gelungener Beitrag zur Vertiefung der Freundschaft zwischen unseren beiden Gemeinden.

### Weitere Termine waren:

17.09.2012 Musikantentreffen in Pischdorf, initiiert durch OTV

12./14.10.2012 Herbsttagung des Bayer. Jägerrinnenforums auf Schloss Guteneck mit

400 Besuchern aus vielen europäischen Ländern

### Kultur-, Vereins- und Gesellschaftsleben im kommenden Jahr 2013

06.01.2013 Dreikönigskonzert der Blaskapelle Pischdorf in der Pfarrkirche Weidenthal

26.01.2013 Schützenball des Schützenvereins im Schützenheim

20./21.04.2013 Gartentage auf Schloss Guteneck

Frühjahr 2013 Gewerbeschau in Oberaich (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben)

01.05.2013 Maibaumaufstellen durch die FFW Pischdorf beim Dorfplatz

04.05.2013 Florianstag der FF Guteneck

22.06.2013 Tagesausflug der SF Weidenthal nach Halže

31.08./01.09.2013 Schlossfestival auf Schloss Guteneck

07.09.2013 Blaskapelle Pischdorf – Musikantentreffen in der Süß-Halle

27.10.2013 Brigitte Traeger singt in der Kirche Weidenthal

Adventswochenenden: Weihnachtsmarkt auf Schloss Guteneck

Die einzelnen Veranstaltungen, Feste und Feiern mit den Terminen und den Veranstaltungsorten können auch aus dem Veranstaltungskalender 2012/2013 entnommen werden. Der Veranstaltungskalender ist bei der Gemeinde Guteneck erhältlich sowie unter <a href="https://www.guteneck.de">www.guteneck.de</a> zu ersehen.

### Aus dem Einwohnermelde- und Standesamt

### Einwohnerzahlen, Geburten, Hochzeiten und Todesfälle

Stand	2009	2010	2011	2012
Einwohner	900	898	886	877
Geburten	10	9	5	3
Hochzeiten	5	5	11	9*
Todesfälle	6	5	8	10

<sup>\*)</sup> Von den Ehepaaren kam nur eines aus Guteneck. Die übrigen Paare nutzten lediglich Schloss Guteneck als Ort für ihre Hochzeit.

### 2012 mussten wir Abschied nehmen von:



Karolina Bäumler, Franz Xaver Baumann, Apollonia Wilhelm, Maria Götz, Hugo Ziereis, Martina Schmidt, Maria Schwarzenberger, Johann Bartmann, Paula Winklmann und Johann Maderer.

"Oh Herr, gib ihnen die ewige Ruhe".

### Haushalt und Investitionen

### Haushalt der Gemeinde Guteneck

Ansatz 2012:	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
	1.191.700,00 €	184.500,00 €	1.376.200 €

### Nachfolgend die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

Einnahmen	
Grundsteuer A und B	68.612,00€
Gewerbesteuer	112.176,00 €
Einkommensteueranteil	231.600,00€
Schlüsselzuweisungen	264.300,00€
Grabgebühren	5.000,00€
Gebühren Wasser/Abwasser	140.800,00€

Ausgaben	
Kreisumlage	255.900,00€
Gewerbesteuerumlage	26.300,00€
VG-Umlage	128.935,71 €
Schulverbandsumlagen	20.885,29 €
Zuführung an Vermögens-HH	38.900,00€
Zinsen für Kredite	45.240,83€

### Schuldenstand der Gemeinde Guteneck

Stand	Verschuldung	Einwohner	Pro-Kopf-Verschuldung	Landes-
			Gemeinde Guteneck	durchschnitt
01.01.2008	1.636.154,32 €	899	1.819,97 €	627,00€
01.01.2009	1.450.451,01 €	899	1.613,40 €	628,00€
01.01.2010	1.353.329,15€	899	1.505,37 €	589,00€
01.01.2011	1.388.852,23 €	898	1.546,61 €	547,00 €
01.01.2012	1.299.399,75€	886	1.497,00 €	569,00€
Dez. 2012	1.193.000,00€	877	1.360,32 €	???

### **Investitionen 2012**

Übersicht über die diesjährigen größeren Investitionen	Ausgaben
Bebauungsplan Gewerbegebiet Oberaich (Fertigstellung)	ca. 10.942,00 €
Straßenlampe für Gewerbegebiet Oberaich	ca. 3.239,00 €
Sanierung von Rissen in Straßen	ca. 6.700,00 €
Kosten der vereinfachten Umlegung/Katasterneuvermessung (Ortsteil Felsmühle)	ca. 1.388,00 €
Gewerbegebiet/Mischgebiet "Hopfengarten" – Planungskosten	ca. 7.248,00 €
Errichtung eines Schachtes bei der Abwasserleitung Unterkatzbach-Willhof	ca. 12.000,00 €

### Aus dem Gemeinderat und der Bürgerversammlung

2012 war auch für den **Gemeinderat** wieder ein arbeitsreiches Jahr. In 13 Sitzungen wurden ca. 200 Beschlüsse gefasst.

Zur **Bürgerversammlung** der Gemeinde Guteneck am 06. Dezember 2012 um 19.30 Uhr im Saal des Gasthauses Vetterl konnte ich ca. 60 Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Guteneck, darunter Herrn Pfarrer Wutz, Herrn Altbürgermeister Seegerer, Herrn Graf Beissel von Gymnich, Frau Trux und Herr Graupner vom Amt für Ländliche Entwicklung, Herrn Haas von der Presse, Mitglieder des Gemeinderates, das Gemeindepersonal sowie Mitarbeiter der VG Nabburg begrüßen.



Besondere Erwähnung fanden die drei Gewerbeneuanmeldungen: Firma Matthias Frey, Firma GdbR Alois Winkler/Jakob Winkler und die Firma MaxMex (Maximilian Scheuerer).

Darüber hinaus hat die Firma Uplifter GmbH & Co KG, Herr Martin Lobinger, heuer im Gewerbegebiet Oberaich mit dem Bau eines neuen Betriebsgebäudes ihren Betrieb erweitert. Hier soll im nächsten Jahr eine Gewerbeschau durchgeführt werden.

### Aus der Gemeindekanzlei

### Sprechstunden Bürgermeister:

Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr

### **Verschiedenes**

### Kindergarten St. Michael in Weidenthal



Seit dem 01.09.2012 besuchen **25 Kinder** den Kindergarten St. Michael in Weidenthal.

Ab dem 01.01.2013 kommen noch 2 Kinder hinzu, so dass dann insgesamt **27 Kinder** betreut werden.

Für diese Einrichtung sind im Haushalt 2012 **Einnahmen** (Zuwendungen, Elternbeiträge, Spenden) von **ca. 55.700** € vorgesehen. Dem gegenüber stehen Gesamtausgaben von voraussichtlich **92.800,00** €

### Spendenübergabe an den Kindergarten St. Michael



Wie bereits in den vergangenen Jahren darf ich mich auch heuer wieder für die Spenden an den Kindergarten "St. Michael" in Weidenthal recht herzlich bedanken.

Großzügige Unterstützung erhielten wird von der Schreinerei Hofstetter aus Oberaich, dem Schützenverein Guteneck und Herrn Landschaftsarchitekt Gottfried Blank aus Pfreimd. Für die Zukunft unserer Gemeinde, sprich unsere Kinder, eine gute Investition.

### Ortsheimatpfleger



Herr Willibald Hösl war viele Jahre oder besser gesagt mehrere Jahrzehnte Heimatpfleger von Guteneck. Aus gesundheitlichen Gründen hat er nun sein Ehrenamt abgegeben. Ich darf ihm auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich für seine Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde danken.

Ich freue mich, dass sich Herr Friedrich Namyslo aus Unteraich spontan bereit erklärt hat, seine Nachfolge anzutreten. Auch hierfür ein herzliches Vergelt`s Gott.

### Verschiedenes

### Bauen und Wohnen in Guteneck – Baugebiet "Guteneck Süd-West"



Anzahl der Bauparzellen im Baugebiet insgesamt:	28
Davon sind bereits erschlossen	23
Davon sind bereits bebaut	12
Davon sind noch frei	8
Verkaufte Bauplätze im Jahr 2012	3

Grundstücksgrößen: 645 m² – 1.199 m² Kaufpreis: 43,50 €/m²

### Windenergie



Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Oberpfalz-Nord hat am 17.09.2012 beschlossen, den jetzt vorliegenden Fortschreibungsentwurf zur Anhörung an die Verbandsmitglieder und Fachstellen vorzulegen.

Der Entwurf sieht im Bereich Guteneck und teilweise übergreifend auf das Gebiet der Gemeinde Niedermurach insgesamt fünf Vorbehalts- bzw. Vorranggebiete vor.

Unser Gemeinderat hat sich in der Sitzung vom 28.11.2012 mit diesem Entwurf befasst. Die nachfolgend aufgeführten Gebiete sollen als Vorranggebiet (hat Vorrang vor anderen raumbedeutsamen Maßnahmen) ausgewiesen werden:

Nr. 364 – Fläche östlich von Trichenricht und nördlich der St. 2156 mit ca. 19 ha.

Nr. 366 – Fläche östlich von Pischdorf im Bereich der Gden. Niedermurach und Guteneck mit ca. 52 ha.

Nr. 291 – Fläche östlich von Pischdorf im Bereich der Gden. Niedermurach und Guteneck mit ca. 62 ha.

Nr. 367 – Fläche östlich Guteneck im Bereich der Gde. Guteneck ein Vorbehaltsgebiet von ca. 91 ha.

Der Gemeinderat sah den Standort

Nr. 365 – Fläche nördlich Guteneck im Bereich der Gde. Guteneck mit ca. 48 ha

wegen der Nähe zur Ortschaft Guteneck und der historischen Schlossanlage als kritisch an. Dieser soll lediglich als Vorbehaltsgebiet eingestuft werden. Bei einem Vorbehaltsgebiet muss geprüft werden, ob Windenergie mit anderen Belangen (z.B. Denkmalschutz usw.) vereinbar ist.

### **Erstellung eines Energiekonzeptes**



Der Gemeinderat hat festgelegt, für das gesamte Gemeindegebiet ein Energiekonzept erstellen zu lassen. Die Erarbeitung eines solchen Konzepts erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, das sowohl bei der Erstellung und Umsetzung von Energiekonzepten beratend bzw. begleitend tätig ist und auch bei der Förderung hilft.

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn auch in Dörfern und Gemeinden Strategien zur Energieerzeugung und Energienutzung entstehen. Hierfür sind sog. Energiekonzepte erforderlich. Neben der Nutzung vorhandener bzw. dem Ausbau neuer regenerativer Energien steht die Energieeinsparung an erster Stelle. Die Erarbeitung eines solchen Konzepts wird im Rahmen der Dorferneuerung gefördert.

### **Abfuhrtermine 2013**

Restmüll – gesamtes Gemeindegebiet (ohne Maximilianshof)

08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 05.03., 19.03., 03.04., 16.04., 30.04., 14.05., 28.05., 11.06., 25.06., 09.07., 23.07., 06.08., 20.08., 03.09., 17.09., 01.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12., 23.12.

Papiertonne - gesamtes Gemeindegebiet (ohne Maximilianshof)

14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07., 29.07., 26.08., 23.09., 21.10., 18.11., 16.12.

Wertstoffsäcke - gesamtes Gemeindegebiet (ohne Maximilianshof)

02.01., 29.01., 26.02., 25.03., 23.04., 22.05., 18.06., 16.07., 13.08., 10.09., 08.10., 05.11., 03.12., 31.12.

### Flurneuordnung und Dorferneuerung

### Ein Jahresrückblick



Startschuss für die Bürgerbeteiligung: Im Rahmen eines zweitägigen Seminars im Kloster Strahlfeld sammelten 17 Bürgerinnen und Bürger gemeinsam erste Ideen für die Ortsentwicklung in Guteneck und Weidenthal

Lange musste die Gemeinde Guteneck auf die Möglichkeit zur Durchführung einer Flurneuordnung und Dorferneuerung in Guteneck und Weidenthal warten. Dieses Jahr war es endlich soweit und das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz stellt für das Jahr 2013 die Anordnung eines Verfahrens in Aussicht.

Hierzu wurden erste Vorbereitungen getroffen: Es fanden verschiedene Bürgerversammlungen mit Informationen zur Flurneuordnung und Dorferneuerung statt. Darüber hinaus gründeten sich im Rahmen eines Bürgerseminars vier Arbeitskreise. Die Bürgerinnen und Bürger können somit ihre Ideen in den Planungsprozess einbringen. Die Arbeitskreise werden von Moderator Dipl.-Ing. Gottfried Blank aus Pfreimd begleitet. Er unterstützt die Arbeitskreise mit seinem Fachwissen als Landschaftsplaner. Von Seiten des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz sind Baurätin Petra Trux und Technischer Oberinspektor Danilo Graupner vertreten. Die Arbeitskreise nahmen Anfang September diesen Jahres ihre Arbeit auf.

### Aktuelles aus den Arbeitskreisen

### Arbeitskreis Weidenthal:

Ein Kernbereich in Weidenthal ist die Gestaltung der Ortsmitte, die derzeit als reine Asphaltfläche wenig ansprechend ist. Ziel ist, den Platz durch Entsiegelung und Schaffung von Grünbereichen einladender zu gestalten. Die Fläche soll weiterhin als Parkplatz aber auch als Festplatz genutzt werden.

### Arbeitskreis Dorfwerkstatt Guteneck:

Der Arbeitskreis befasst sich mit der Ortsgestaltung von Guteneck. Einen Schwerpunkt bildet hierbei die Hofmarkstraße, die künftig mehr Aufenthaltsqualität bieten soll. Dies könnte beispielsweise mittels einer pflegeleichten Grüngestaltung sowie höhengleicher Gehsteige erreicht werden.



Gründung der Arbeitskreise im Rahmen des Bürgerseminars

### Arbeitskreis Flur- und Landentwicklung:

Eine gemeinsame Begehung zeigte, dass viele Wege in der Flur Guteneck und Weidenthal nicht mehr den heutigen Erfordernissen einer modernen Landwirtschaft entsprechen. Außerdass wurde deutlich. ein Zusammenlegungsbedarf der Grundstücke besteht. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Arbeitskreismitglieder derzeit einen Wegenetzentwurf sowie eine mögliche Abgrenzung des Verfahrensgebietes. Im Falle der Durchführung einer Flurneuordnung besteht die Möglichkeit. zersplitterten Grundbesitz zusammenzulegen sowie ein zeitgemäßes Wegenetz herzustellen.



Sitzung des Arbeitskreises Weidenthal

## <u>Arbeitskreis Soziale Entwicklung in Guteneck</u> und Weidenthal:

Zentrale Themen sind die Dorfgemeinschaft und gemeinschaftliche Aktivitäten. So gibt es beispielsweise Überlegungen, ein Dorffest in Guteneck zu veranstalten und den Schulgarten als zentralen Treffpunkt für alle Dorfbewohner zu gestalten. Der Schulgarten soll das "Aushängeschild" des Dorfes werden.



Ortsbegehung in Guteneck

### Wie geht es im neuen Jahr weiter?

Die Arbeitskreise werden ihre Arbeit nach einer kleinen "Adventspause" Mitte Januar 2013 wieder aufnehmen und sich mit der Orts- und Flurentwicklung beschäftigen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Guteneck und Weidenthal sind sehr herzlich zur Mitarbeit in den Arbeitskreisen eingeladen! Die Termine werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.



Flurbegehung mit Gutenecker Landwirten

Am Ende der Arbeitskreisarbeit wird sich entscheiden, ob das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz eine Flurneuordnung und/oder Dorferneuerung anordnen wird. Voraussetzung hierfür ist unter Anderem das breite Interesse der Bevölkerung von Guteneck und Weidenthal. Bevor das Verfahren angeordnet wird, findet eine Aufklärungsversammlung von Seiten des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger aus Guteneck und Weidenthal herzlich eingeladen sind. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Sitzung des Arbeitskreises Dorfwerkstatt Guteneck

Ganz besonderer Dank gilt allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Guteneck und Weidenthal, die im letzten Jahr ihre wertvolle Freizeit in die Zukunft Ihrer Heimat gesteckt haben! Ihre Ideen und Anregungen sind besonders wichtig, denn Sie als Betroffene wissen am Besten, an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht! Die investierte Zeit war sicherlich nicht umsonst! Wir sind gemeinsam auf einem guten Weg!

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im neuen Jahr und wünsche Ihnen Frohe Weihnachten sowie alles Gute für das Jahr 2013!

Baurätin Petra Trux, Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

### Was bringt die Zukunft

### Weiterer Ausbau der Breitband- und Mobilfunkversorgung



Die Gemeinde Guteneck hat sich in den Jahren 2009 bis 2011 an der Breitbandinitiative in Bayern beteiligt. Ein äußerst schwieriges Thema, welches leider nicht immer zur Zufriedenheit aller abgeschlossen werden kann. Obwohl die Breitbandversorgung, also die Versorgung mit schnellen Internetanschlüssen keine Pflichtaufgabe der Gemeinde darstellt, wurden durch die Privatisierung der Netze die Probleme besonders auf die ländlichen Kommunen verlagert.

Trotzdem ist uns bewusst, dass dies ein sehr wichtiges Projekt für die Zukunft unserer Gemeinde ist und so hat die Gemeinde Guteneck natürlich auch die Notwendigkeit erkannt und im Rahmen der Möglichkeiten einen Breitbandanbieter gefunden, der die Ortsteile zumindest annähernd mit einer Grundversorgung abdecken kann.

Eine weitere Förderrichtlinie für eine neue Initiative in Bayern wurde nunmehr von der EU-Kommission verabschiedet. Der Ausbau von Standorten mit sogenannten "Next Generation" Netzwerken und damit sind Netzwerke mit nicht weniger als 50 Mbit gemeint, wird hier für Kumulationsgebiete gefördert. Die Gemeinde, der Gemeinderat und auch die Verwaltung sind bereits in groben Vorplanungen zu diesem Thema. Eine Chance für die Gemeinde Guteneck, welche auf jeden Fall genutzt werden soll. Im kommenden Jahr werden hier die Weichen gestellt.

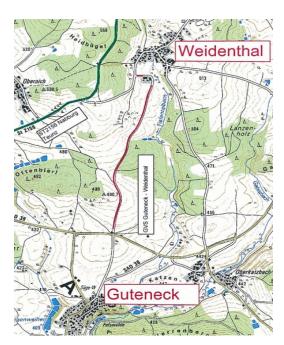
### Oberbauverstärkung der Gemeindeverbindungsstraße Guteneck – Weidenthal

Der Zustand der Gemeindeverbindungsstraße von Guteneck nach Weidenthal hat sich in den letzten Jahren durch Risse und Senkungen erheblich verschlechtert. Eine Sanierung ist deshalb unumgänglich.

Der geplante Ausbau wird auf einer Länge von ca. 2 km durchgeführt. Nachdem in diesem Jahr Rücklagen für anstehende Maßnahmen angespart wurden und eine staatliche Förderung erreicht werden konnte, wird im nächsten Jahr die Oberbauverstärkung in Angriff genommen.

Das Planungsbüro Weiß + Partner aus Neunburg v. W. wird im Februar/März 2013 die Ausschreibung durchführen, damit möglichst im Frühjahr mit der Baumaßnahme begonnen werden kann. Die Maßnahme wird mit ca. 60 % vom Staat gefördert.

Der Bereich in dem eine Oberbauverstärkung erfolgen soll, ist auf nebenstehendem Plan rot eingezeichnet.



### Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik



Im Gemeindegebiet ist 2013 die Leuchtmittelerneuerung bei der Straßenbeleuchtung fällig. Diese erfolgt in einem 5-jährigen Turnus. Vor allem Leuchten mit geringer Energieeffizienz werden durch neue Leuchten mit LED-Technik ersetzt. Auch Leuchten mit Leuchtstoffröhren werden mit energieeffizienterer Technik nachgerüstet. Die voraussichtlichen Kosten für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung betragen ca. 30.000,- EUR.

Durch den geringeren Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung sollen sich diese Investitionskosten in ca. 5 - 6 Jahren amortisieren.

### Wissenswertes

### Geschichte der Pfarrei Weidenthal

Die Ortschaft Weidenthal wird erstmals 1144 urkundlich erwähnt. Weidenthal und Guteneck bildeten eine sog. "Hofmark" und waren Adelssitz. Das Schloss in Weidenthal war im Besitz der Herren von Weidenthal. Alte Chroniken ohne Zeitangabe berichten, dass Weidenthal schon "vor uralter Zeit" mit sieben zugehörigen Ortschaften eine eigene Pfarrei war. 1367 wird Pfarrer Alhart von Weidenthal als Geistlicher urkundlich erwähnt

Im Jahre 1329 teilten die Wittelsbacher ihr Territorium in das Herzogtum Bayern und die Pfalz bei Rhein mit dem Regierungssitz in Heidelberg auf. Teile der Oberpfalz wie auch Weidenthal gehörten zur Pfalzgrafschaft bei Rhein. Im Zuge der Reformation schaffte Pfalzgraf Ottheinrich den katholischen Ritus in der "Oberen Pfalz" ab und empfahl den Untertanen die "wahre christliche Religion". 1557 wird die Pfarrei Weidenthal evangelisch. Sein Nachfolger führt zwei Jahre später den Calvinismus ein. Nach dem verhängnisvollen Grundsatz "CUIUS REGIO EJUS RELIGIO" (der Fürst bestimmt die Religion des Landes) mussten die Untertanen in einem Zeitraum von 80 Jahren fünfmal die Religion wechseln.

Ab 1623 während des Dreißigjährigen Krieges wird die Obere Pfalz und damit auch Weidenthal wieder in das Herzogtum Bayern eingegliedert. Damit einhergehend wurde durch Kurfürst Herzog Maximilian I die katholische Religion mit aller Strenge durchgesetzt. Aus dieser Zeit stammt die Redensart "jemand katholisch machen".

Von 1627 bis 1692 wurde der Gottesdienst und die Seelsorge für die Pfarrei Weidenthal von Nabburg aus seelsorglich betreut. Am 07. Oktober 1627 musste der Prädikant, der protestantische Geistliche, aus dem Pfarrhaus von Weidenthal ausziehen. Die Herren von Kreith auf Guteneck kehrten zum katholischen Glauben zurück; denn nach dem sog. Religionspatent musste jeder, der nicht katholisch war, mit Weib und Kind auswandern.

Die Hofmarksherrschaft von Guteneck pochte stets auf die Ausübung ihres Patronatsrechtes für die Pfarrei Weidenthal. 1690 bitten die Weidenthaler Pfarrkinder beim Konsistorium in Regensburg um einen eigenen Pfarrherrn in Beschwerde wegen der nachlässigen Sorge für die Pfarrei Weidenthal von Nabburg aus.

Am 28.08.1692 wurde Johann Baptist Reichl, Kooperator in Nabburg förmlich installiert. Damit war Weidenthal wieder selbständige Pfarrei mit einem eigenen Pfarrer. Das Pfarrgebiet hat sich seitdem nicht verändert. Zur Pfarrei Weidenthal gehören heute die Orte Weidenthal, Trefnitz, Trichenricht, Pischdorf, Oberkatzbach, Guteneck mit Felsmühle, Mitteraich und Oberaich mit Ziegelhütte. Eine Kirche in Weidenthal muss schon 1346 erbaut worden sein. "Am Michaelsabend" 1346 verkauften Heinrich und Albrecht von Murach zu Haindorf an Heinrich Meier ein Viertel des Hofes hinter der Kirche in Weidenthal. Kirche mit Pfarrhof und Schloss in Weidenthal gehörten seit jeher zu den ältesten Gebäuden des Dorfes Weidenthal. 1888 wird die alte Kirche St. Willibald abgebrochen. Unter Pfarrer Benno Gabelsberger wird von 1889 bis 1891 die jetzige Pfarrkirche zu Ehren des hl. Erzengels Michael im neugotischen Nazarenerstil erbaut und am 03. Mai 1891 von Bischof Ignatius Senestrey eingeweiht. 1900 wurde das Weidenthaler Schloss zur "Freilegung der Kirche" erworben. Der Bau der Lourdeskapelle wurde von Gräfin Kreith von Guteneck finanziert. Die künstlerische Bemalung der Kirchenwände, dem blauen Sternenhimmel über der Apsis, das umlaufende Fischornament und die gesamte Brokatmalerei wurde vom akademischen Maler Josef Weber von Amberg gestaltet.

In den Jahren 1968 und 1969 wurde die Pfarrkirche gründlich renoviert. Dem damaligen Zeitgeist entsprechend wurde der Innenraum "entrümpelt", ein Volksaltar aus Marmor aufgestellt und der gesamte Kirchenraum mit Kalkfarbe weiß übertüncht.

1978 erhielt der Kirchenturm ein Kupferdach. Fünf Jahre später wurden beim Schlitzeschlagen für eine Lautsprecheranlage unter dem Kalkanstrich die prächtigen Apostelbilder wieder entdeckt. Dies war Anlass für eine gründliche Restaurierung der Kirchenraumschale mit anschließender Außenrenovierung. Unter bewundernswerter Spendenfreudigkeit der Pfarrangehörigen konnten die umfangreichen Baumaßnahmen 1991 abgeschlossen werden.

Beim Pontifikalgottesdienst durch Weihbischof Wilhelm Schraml am 29.09.1991 erstrahlte die Kirche wieder im alten prächtigen Nazarenerstil.



Das Weidenthaler Schloss mit der ehemaligen Pfarrkirche St. Willibald (Rekonstruktion)

### <u>Quellen</u>

-"Geschichtlicher Überblick" – Pfarradministratur Weidenthal -Heimatbuch "Pfarrdorf Weidenthal" unseres Ehrenbürgers Alfred Reisnecker

### Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mein Schlusswort möchte ich mit einem Zitat von Henry Ford beginnen:

### "Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten führt zum Erfolg"!

Mit diesen Worten möchte ich allen in der Gemeinde danken, die sich so zahlreich am gesellschaftlichen Leben, sei es in Vereinen, Verbänden, sozialen Einrichtungen oder anderen für das Gemeinwohl wichtigen Institutionen engagieren. Dies zeigt, dass es bei uns viele Bürgerinnen und Bürger gibt, die sich für Ihr Umfeld verantwortlich fühlen und für Ihre Mitmenschen da sind.

Mein Dank gilt den Verantwortlichen in unseren Betrieben, dem Personal im Bauhof, Kindergarten und Schule, den Lehrkräften, H.H. Pfarrer Johann Wutz mit seinen Aushilfen und der Kirchenverwaltung, der Patenkompanie, allen Behörden wie Regierung, Landratsamt, Vermessungsamt, Wasserwirtschaftsamt, Staatl. Bauamt, dem Bezirk, Amt für Ländl. Entwicklung und Landschaftsarchitekt Blank, den Bediensteten sowie meinen beiden Bürgermeisterkollegen in der VG Nabburg. Ein Dankeschön auch an unsere Mandatsträger für die Unterstützung beim Ausbau der Mobilfunk- und Breitbandversorgung.

Ein besonderer Dank dem Gemeinderat und meinen beiden Stellvertretern für die gute Zusammenarbeit. Ich darf auch Herrn Hermann Haas erwähnen, der unsere Bürger durch seine exzellente Berichterstattung über alles Wichtige in der Gemeinde informiert und uns immer wieder mit Bildern für das Gemeindeblatt versorgt. Desweiteren gilt mein Dank dem Pfarrgemeinderat für die Durchführung des Ferienprogramms.

Es ist mein Wunsch, im Jahr 2013 mit Ihnen allen wieder engagiert zusammen zu arbeiten und ich hoffe auf Ihre Unterstützung. Denn gemeinsam geht vieles leichter und schneller. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen können.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich besinnliche und friedvolle Stunden und für das Neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und Gottes Segen.

Johann Wilhelm, 1. Bürgermeister

